Selbstverpflichtungserklärung für Kommunen als korporative Mitglieder von Transparency Deutschland (Stand März 2009)

NEU:

Wir werden korporatives Mitglied von Transparency International Deutschland e.V., weil wir Korruption in jeder Form ablehnen.

Wir sind entschlossen, bei der Wahrnehmung der uns übertragenen Aufgaben hohe ethische Standards zu erreichen. Wir dulden keine korruptiven Praktiken durch Mitarbeiter und Führungskräfte und bestellte oder in unserem Auftrag tätige Gutachter und Unternehmen.

Unsere Kommune hat dafür verbindliche Verhaltensregeln und weitere Richtlinien erlassen und verlangt die strikte Einhaltung dieser internen Regeln sowie jederzeit gesetzestreu Verhalten von allen bei uns und für uns Beschäftigten.

Um die Einhaltung dieser Regeln zu gewährleisten, hat unsere Kommune ein Umsetzungsprogramm zur aktiven Korruptionsprävention mit folgenden Bausteinen implementiert:

- Klares und sichtbares Bekenntnis von Rat/Kreistag und Verwaltungsleitung zur Anti-Korruptionspolitik der Kommune sowie Vorbildverhalten der Führungskräfte im Umgang mit Interessenkonflikten und Dilemmasituationen.
- Minimierung des Korruptionsrisikos in allen Fachbereichen durch präventive Organisationsmaßnahmen bei Zuständigkeiten, Befugnissen, Berichtspflichten und Auswahl von Mitarbeitern, Führungskräften und beauftragten Gutachtern und Unternehmen.
- Systematische und alle Fachbereiche umfassende Kontrollen insbesondere von korruptionsgefährdeten Verwaltungs- und Geschäftsprozessen.
- Umfassende Aufklärung und Schulung der Mitarbeiter und Führungskräfte sowie Verpflichtung der in unserem Auftrag tätigen Gutachter und Unternehmen. Gezielte Unterstützung der Aufdeckung und Vermeidung von Verstößen durch Hinweisgebersysteme.
- Konsequentes Einschreiten in Verdachtsfällen und Sanktionierung von Verstößen durch rechtliche und disziplinarische Maßnahmen.

Die Kommune setzt sich in ihren Spitzen- und Interessenverbänden dafür ein, dass eindeutige Stellungnahmen und Empfehlungen zur Korruptionsbekämpfung und -prävention im kommunalen Bereich abgegeben werden.

Die Kommune informiert Transparency Deutschland über wesentliche Korruptionsvorgänge bei der Wahrnehmung ihrer kommunalen Aufgaben (gerichtliche Verurteilung, staatsanwaltschaftliche Ermittlung, Vergabeausschluss, Medienberichte).

Die Kommune ist einverstanden, die Einhaltung, Anpassung und Umsetzung dieser Verpflichtungserklärung im Turnus von drei Jahren zu bestätigen und dafür notwendige Fragen von TI/D zu beantworten.

ALT:

"Die Stadt/die Gemeinde tritt Transparency International – Deutschland e.V. bei, weil sie Korruption - und zwar als Missbrauch einer anvertrauten Stellung zum persönlichen Nutzen oder Vorteil - in jeder Form ablehnt.

Sie unternimmt alle Anstrengungen und unterstützt alle Bestrebungen gegen Korruption im Verkehr mit den politischen und geschäftlichen Partnern und wird korruptives Verhalten weder bei der Verwaltung ihrer Kommune noch bei ihren politischen Entscheidungsträgern dulden.

Unsere Stadt/Gemeinde hat eine für alle Beschäftigten verbindliche Verhaltensnorm eingeführt, nach der Bestechung und andere Formen der Korruption weder eingesetzt noch toleriert werden. Wir haben auch ein Umsetzungsprogramm zur Schulung unserer Mitarbeiter für eine aktive Korruptionsprävention.

Für unsere politischen Entscheidungsträger streben wir die Verabschiedung eines gemeinsamen Verhaltenskodex an, der eine Verpflichtung gegen Korruption enthalten soll.

Wir setzen uns in unseren Interessenverbänden dafür ein, dass korruptionsanfällige Bereiche in der öffentlichen Verwaltung erkannt und durch angemessene Maßnahmen bekämpft werden.